

# Vom Gesellschaftskegeln zum Leistungssport

## Gründung (nach oben)

Am 14.04.1959 gründeten Fußballspieler, die sich am Kegelspiel begeistert hatten in Oberkochen einen Kegelklub. Sie gaben sich eine Satzung mit 9 §§ und nannten sich

### **" Die Glückliche 13 "**

Es waren Oberkochener, Flüchtlinge aus den Osten und dem unter sowjetischer Besatzung stehenden Deutschland.

### Die Gründer und ihre Namen:

**Adolf Bezler, Wolfgang Carl, Josef Dobschik, Erwin Geiss, Severin Gold, Dieter Göhring, Lothar Hanke, Rudolf Hoffmann, Wilhelm Kaiser, Willy Saur, Hermann Schürle, Erwin Schwarz, Hans Günther Vay.**

Erstmals machten die Kegler von sich Reden als am 8. September 1962 die Sportkameraden Dobschik, Bezler und Hanke auf der neuerbauten Bahn im Fässle in Waldhausen zum Bundeskegelsportabzeichen antraten.

Am 7. Januar 1963 nahm der Sportkamerad Hanke an der Kreismeisterschaft teil und belegte einen 12. Platz.

Zwischendurch bestritt man Freundschaftsspiele wie zum Beispiel am 07.04.1963 gegen die Sportfreunde Pommertsweiler.

Am 1. Januar 1964 wurde durch den sportlichen Wettkampf eine Namensumbenennung erforderlich und Sportkegler starteten unter den heutigen Namen

### Sportkegel-Klub Oberkochen

Die erste ordentliche Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl fand im Januar 1966 im Lamm in Oberkochen statt. Im gleichen Jahr schloss sich der Sportkegel-Klub Oberkochen der Keglervereinigung Aalen an.

Nun wurde es den Keglern in der Oberkochener Grube zu eng und man beschloss künftig auf den Bahnen im TVO-Heim zu trainieren, zusätzlich wurden noch der Kreuzkeller in Aalen und die Turnhalle in Wasseralfingen zum Trainieren und für die Rundenkämpfe genutzt.

Trotz dieser Trennung kamen sportliche Erfolge und das eiserne Training führte den Klub in rascher Folge von der B- über die A-Klasse in der Spielsaison 1969/70 in die Bezirksliga.

Im Jahre 1972 legt der Vorstand Harry Scheibe eine neue Satzung vor und der SKO reiht sich in die Sportfamilie als

**Sportkegel-Klub Oberkochen e.V.** ein.

Freud und Leid des Sportkegel-Klubs Oberkochen e.V. bis heute.

**1968** (nach oben)

Alfred Bezler wird mit 374 Holz Württembergischer Meister und somit startberechtigt bei der Deutschen Meisterschaft in Nürnberg, wo er den SKO mit 408 Holz würdig vertreten konnte und sich den 3. Deutschen Meister erkämpfte.

**1970** (nach oben)

Georg Trittler wird in der B-Jugendmannschaft Württembergischer Meister und 5. Württembergischer Einzelsieger.

**1971**

Georg Trittler setzt seinen Erfolg fort und wird Kreismeister in der A-Jugend und 2. Württembergischer Mannschaftsmeister.  
Er wird zweitbesten Teilnehmer im Siebenländervergleich.

**1972**

Die erste Mannschaft wird Meister der Bezirksklasse und schafft den Aufstieg in die Landesliga.  
Die zweite Mannschaft steigt in die Bezirksliga auf.

**1973**

Georg Trittler wird Bezirksmeister

**1974**

Grete Mönch erkämpft sich in der Damen A-Mannschaft der KV-Aalen die Württembergische und im gleichem Jahr den 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft.

Ludwig Meier wird Kreismeister der Senioren B und im Einzelwettbewerb mit 412 Holz 3. Württembergischer Meister.

Die 2. Herrenmannschaft muß wieder in die A-Klasse zurück.

**1975**

Georg Trittler wird 1. Württembergischer Meister und 3. Deutscher Meister in der Juniorenklasse und qualifiziert sich gegen Österreich mit 849 Holz zur Teilnahme an der Junioren Europameisterschaft in Budapest.

Karl-Heinz Rodeck sen. wird mit der KV-Aalen Württembergischer Mannschaftsmeister.

Rolf Trutschel wird in der Mannschaft der KV-Aalen 2. Württembergischer Mannschaftsmeister.

**1976**

Georg Trittler durchbricht in Sindelfingen erstmals für den SKO die Schallmauer von 900 Holz und erzielt mit 949 Holz einen neuen Bahnrekord.

Karl-Heinz Rodeck sen. wird in der Mannschaft der KV-Aalen Württembergischer Mannschaftsmeister der Senioren A.

Meister der C-Klasse.

## **1977**

Georg Trittler wird 1. Württembergischer Meister in der Juniorenklasse.

Roland Liess erreicht bei der Deutschen Meisterschaft den 9. Platz.

Harry Scheibe erkämpft den 1. Platz der Senioren A.

Günter Juraschka wird Juniorenbezirksmeister

Die Erste muß sich in der Landesliga geschlagen geben und steigt in die Bezirksliga ab.

Meisterschaft der A-Klasse Herren.

## **1978**

Grete Mönch wird Württembergische Mannschaftsmeisterin in der Mannschaft der KV-Aalen.

Georg Trittler wird 2. Junioren Europameister in Nürnberg und sichert sich die Teilnahme bei der Junioren Europameisterschaft.

Walter Mönch wird Bezirksmeister der Senioren A und mit der Mannschaft der KV-Aalen 1. Württembergischer Meister der Senioren A.

Jürgen Traub qualifiziert sich als Kreismeister der männlichen Jugend zu den Bezirksmeisterschaften.

Frank Rodeck wird 2. Bezirksmeister der B-Jugend.

Roland Liess wird 2. Württembergischer Meister in der Mannschaft der KV-Aalen A-Jugend.

## **1979**

Gisela Scheibe wird in der Mannschaft der KV-Aalen Württembergische Mannschaftsmeisterin der Damen A.

Jürgen Traub wird 2. Kreismeister und fährt zu den Württembergischen Jugendmeisterschaften nach Trossingen.

Walter Mönch wird 3. Württembergischer Meister der Senioren A.

Rolf Trutschel wird mit der Mannschaft der KV-Aalen Württembergischer Mannschaftsmeister der Senioren A.

## **1980** (nach oben)

Nun hat es auch noch die zweite Herrenmannschaft erwischt und es geht wieder abwärts in die B-Klasse.

Walter Mönch wird 1. Württembergischer Meister in der Versehrtenklasse 3 und 1. Württembergischer Mannschaftsmeister in der Mannschaft der KV-Aalen.

Meisterschaft C-Klasse Herren.

### **1981**

In Aalen wird im Industriegebiet West ein Kegel- und Bowlingzentrum eröffnet. Der SKO nimmt die ihm gebotene Möglichkeit wahr und geht mit allen Mannschaften nach Aalen. Das Training und die Rundenspiele laufen nun erstmals über 8 Bahnen, was die Leistungen erheblich aufbessert.

Die ersten Großveranstaltungen können auf der neuen Anlage ausgetragen werden. (1. Saisoneneröffnungsturnier )

Walter Mönch und Rolf Trutschel werden in der Mannschaft der KV-Aalen Württembergische Senioren A-Meister und belegen bei der Deutschen Meisterschaft den 3. Platz.

Karl-Heinz Rodeck sen., Harry Scheibe, und Ernst Greiner werden Württembergische Meister in der Mannschaft der KV-Aalen.

Gerhard Winter, Jürgen Traub, Karin Wolf, und Frank Rodeck werden unter der Leitung des Jugendtrainers Karl-Heinz Rodeck sen. Bezirksmeister.

Die dritte Herren Mannschaft hat es nun auch noch erwischt und muß für die nächsten Jahre in die C-Klasse.

### **1982**

Walter Mönch wird Württembergischer und Deutscher Meister der Senioren A in der Mannschaft der KV-Aalen.

Dirk Elze wird Württembergischer Meister in der KV-Aalen Mannschaft der B-Jugend.

Unsere Damen steigen in die A-Klasse ab.

### **1983**

Walter Mönch wird 1. Württembergischer Meister und 2. Deutscher Meister der Versehrtenklasse 3.

Nun muss auch noch die zweite Mannschaft in die C-Klasse.

### **1984**

Der SKO feiert 25 jähriges bestehen.

Die zweite Mannschaft kann ohne Verlustpunkte die C-Klasse wieder verlassen und in die B-Klasse aufsteigen.

Die Dritte kann ebenfalls die C-Klasse wieder verlassen.

Die Erste schlägt es in die zweite Bezirksliga.

Walter Mönch wird 1. Württembergischer und 2. Deutscher Meister in der Versehrtenklasse 3.

Harry Scheibe wird Württembergischer Mannschaftsmeister in der Mannschaft der KV-Aalen der Senioren A.

Karl-Heinz Rodeck sen., Ernst Greiner und Rolf Trutschel werden 3. Württembergischer Mannschaftsmeister in der Mannschaft der KV-Aalen der Senioren B.

### **1985**

Walter Mönch wird Württembergischer Mannschaftsmeister in der Mannschaft der KV-Aalen der Senioren A.

Rolf Trutschel wird Württembergischer Mannschaftsmeister in der Mannschaft der KV-Aalen der Senioren B.

Ernst Greiner wird 3. Württembergischer Mannschaftsmeister in der Mannschaft der KV-Aalen der B Senioren.

Karl-Heinz Rodeck sen. wird 3. Württembergischer Mannschaftsmeister in der Mannschaft der KV-Aalen der Senioren B.

Dirk Elze wird 2. Württembergischer Mannschaftsmeister in der Mannschaft der KV-Aalen der A Jugend.

### **1986**

Walter Mönch wird Württembergischer Meister der Versehrten Schadensklasse 6 in der Altersklasse 2 und 3. Württembergischer Mannschaftsmeister in der Mannschaft der KV-Aalen der Senioren A.

Harry Scheibe wird 3. Württembergischer Mannschaftsmeister in der Mannschaft der KV-Aalen der Senioren A.

Dirk Elze wird 2. Württembergischer Mannschaftsmeister mit der A-Jugend der KV-Aalen und Württembergischer Meister im Paarkampf der A Jugend.

Meisterschaft B-Klasse Herren.

### **1987**

Walter Mönch wird Württembergischer und Deutscher Meister der Versehrten Schadensklasse 6 in der Altersklasse 2 und Württembergischer und 2. Deutscher Meister in der Mannschaft der KV-Aalen der Senioren B.

Rolf Trutschel wird Württembergischer und 2. Deutscher Meister in der Mannschaft der KV-Aalen der Senioren B.

### **1988**

Walter Mönch wird Württembergischer Meister der Versehrten Schadensklasse 6 in der Altersklasse 2 und Württembergischer und 2. Deutscher Mannschaftsmeister in der Mannschaft der KV-Aalen der Senioren B.

Rolf Trutschel wird in der Mannschaft der KV-Aalen 2. Württembergischer Mannschaftsmeister der Senioren B.

Sascha Krenzke wird 2. Württembergischer Mannschaftsmeister in der Mannschaft der KV-Aalen in der B-Jugend.

Meisterschaft B-Klasse Herren.

Meisterschaft der Damen 1 in der A-Klasse.

### **1989**

Walter Mönch wird Württembergischer und Deutscher Meister der Versehrten in der Schadensklasse 6 und Württembergischer Mannschaftsmeister in der Mannschaft der KV-Aalen der Senioren B.

Rolf Trutschel wird 3. Württembergischer Mannschaftsmeister in der Mannschaft der KV-Aalen der Senioren B.

Sascha Krenzke wird 3. Württembergischer Meister der B Jugend und 2. Württembergischer Mannschaftsmeister in der Mannschaft der KV-Aalen in der B Jugend.

Marc Elze wird 2. Württembergischer Mannschaftsmeister der in der Mannschaft der KV-Aalen in der B Jugend.

Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in die 2. Landesliga Ost.

### **1990** (nach oben)

Rolf Trutschel wird 2. Württembergischer Meister der Versehrten.

Walter Mönch wird 1. Württembergischer Meister der Versehrten in der Schadensklasse 6 Altersklasse 2.

Meisterschaft der Herren 2 in der A-Klasse und Aufstieg in die 2. Bezirksliga.

### **1991**

Rolf Trutschel wird 3. Württembergischer Meister der Versehrten.

### **1992**

Rolf Trutschel wird 2. Württembergischer und 2. Deutscher Meister der Versehrten.

C-Klasse Herren werden Meister und steigen in die B-Klasse auf.

Die Senioren stellen erstmals eine eigene Mannschaft und erkämpfen sich in der Bezirksliga Nord unangefochten den Meister und steigen in die 2. Landesliga auf.

### **1993**

Meisterschaft C-Klasse Damen.

Meisterschaft A-Klasse Damen und Aufstieg in die Bezirksliga.

### **1995**

Meisterschaft der Senioren A in der 2. Landesliga und Aufstieg in die 1. Landesliga.

Meisterschaft der Damen 1 in der Bezirksliga und Aufstieg in die Landesliga.

## **1996**

Meisterschaft der Damen 2 in der A-Klasse und Aufstieg in die Bezirksliga.

Meisterschaft der ersten Herrenmannschaft in der 2. Landesliga Ost und Aufstieg die 1. Landesliga Nord.

## **1997** (nach oben)

Meisterschaft der Damen in der Landesliga Nord und Aufstieg in die Verbandsliga.

Gemeinsamer Beschluss der Mitglieder zum Einbau einer neuen 4 Bahnen Anlage in das bestehende Gebäude Heidenheimer Strasse 112 in Oberkochen.

## **1998**

Mit Elisabeth Ploj (438 H. Platz 22) wird erstmals eine SKO'ler zum TOP 12 Turnier des ESC Ulm geladen.

Nach einer Saison muß die 1. Damenmannschaft die Verbandsliga wieder verlassen.

Ebenso müssen die Senioren A die 1. Landesliga wieder verlassen.

Am 1. November wird die neue 4 Bahnanlage (Kocherbahn) in Betrieb genommen.

## **1999**

Erstmals nimmt eine Senioren B Mannschaft am Spielbetrieb teil.

Nach längerer Abstinenz nehmen wieder zwei Jugendmannschaften des SKO am Spielbetrieb teil.

Gerd Wolf wird 1. Württembergischer Meister der Versehrten.

## **2000** (nach oben)

Meisterschaft der B Senioren und Aufstieg in die Verbandsliga.

Meisterschaft der Herren 2 und Aufstieg in die 1. Bezirksliga.

Seniorinnen wurden 2. in der Verbandsrunde und damit Württembergischer Vizemeister.

## **2001**

Herren 1 steigen nach 5 Jahren Zugehörigkeit aus der 1. Landesliga ab und spielen nun in der 2. Landesliga Ost um Punkte.

Meisterschaft der Damen 2 und Aufstieg in die Bezirksliga.

Seniorinnen wurden wiederum 2. in der Verbandsrunde und damit Württembergischer Vizemeister.

Harry Scheibe erreicht als erster aktiver im SKO die magische Grenze von 600 Pflichtspielen.

Erster 1000er im SKO, gespielt von Tomislav Sito am 15.02.2001 in Böbingen.

Bahn	Volle	Abr	Fehl	Summe	Gesamt
4	141	117	0	258	258
3	172	108	0	280	538
1	153	89	1	242	780
2	142	80	0	222	1002
	608	394	1	1002	

## **2002**

Tamara Dörle (431 H. Platz 33) wird zum TOP 12 Turnier des ESC Ulm geladen.

Erstmals nimmt eine gemischte Mannschaft am Spielbetrieb teil.

Damen I steigen nach 7 Jahren Landes- und Verbandsliga in die Bezirksliga ab.

Seniorinnen wurden wiederum Württembergischer Vizemeister.

B Senioren steigen aus der Verbandsliga ab und spielen nun in der 1. Landesliga Nord

A-Jugend wird 3. in der Bezirksrunde.

Kai Lebzelter wird 1. Bezirksmeister bei den Junioren und erreicht einen guten 10. Platz auf den Württembergischen Meisterschaften.

Roland Traub absolviert sein 600. Spiel für den SKO.

## **2003**

Auflösung des Bezirk Kocher-Rems an der Bezirksversammlung vom 30.01.2003 im Laichle/Gmünd.

Gründung des neuen Bezirkes Ostalb-Hohenlohe am 10. Mai 2003 in Crailsheim. Zur neuen Saison 2003/2004 wird eine Strukturreform durchgeführt, wobei die Klassen neu benannt und eingeteilt werden.

Meisterschaft der ersten Herrenmannschaft in der 2. Landesliga Ost und Aufstieg die neue Oberliga Nord (ehem. 1.Landesliga Nord).

Meisterschaft der ersten Damenmannschaft in der Bezirksliga und direkter Wiederaufstieg in die neue Oberliga Nord (ehem. Landesliga Nord).

Herren II steigen in die neue Kreisliga Ostalb (ehem. 2.Bezirksliga) ab.

Herren IV steigt in die neu Kreisklasse B (ehem. B-KLASSE) auf.  
Leider konnte dann zur neuen Runde die vierte Mannschaft nicht mehr gemeldet werden.

Wilhelm Kaiser wird Bezirksmeister der Senioren B.  
Helga Wolf Mühlbäck wird Bezirksmeisterin der Seniorinnen B.

Kai Lebzelter und Tomislav Sito qualifizieren sich für die Württembergischen Meisterschaften und erreichen die Plätze 21 und 22.

Herrenmannschaft erreicht das WBKV Classic-Pokal Finale und wird 4.

Irene Schwendtke wird 3. Württembergische Meisterin der Seniorinnen B und erreicht bei den Deutschen Meisterschaften den 24. Platz.

## **2004**

Wilhelm Kaiser wird 2. Bezirksmeister der Senioren B.  
Helga Wolf Mühlbäck wird wiederum Bezirksmeisterin der Seniorinnen B.

Herren II erringen die Meisterschaft in der Kreisliga und steigen in die Bezirksliga auf.

Damen II steigen nach Entscheidungsspiel in die Kreisklasse A/Ostalb ab.

Erste Auflage des Gerd-Wolf-Gedächtnis-Turnier. Erster Sieger SVH Königsbronn.

## **2005**

Helga Wolf Mühlbäck wird 3. Bezirksmeisterin und erspielte sich den Titel einer 1. Württembergischen Meisterin der Seniorinnen B.  
Bei den deutschen Meisterschaften belegt Helga einen 9. Platz.

Mit Manuel Schmid, Daniela Wingert, Jessica Roeder und Florian Oker konnte Oberkochen überlegen die Mannschafts-Bezirksmeisterschaft der gemischten A-Jugend Mannschaften gewinnen.

Sandra Wingert wird 2. Bezirksmeisterin bei der B-Jugend und erreicht auf den Württembergischen Jugendmeisterschaften in Brackenheim den 18. Platz.

Zweites Gerd-Wolf-Gedächtnis-Turnier. Sieger KC Schwabsberg.

Die Saison 2005/06 spielen die untersten Klassen mit 4er Teams.

## **2006**

Herren III erringen die Meisterschaft in der Kreisklasse B und steigen in die Kreisklasse A auf.

Herren IV erringen die Meisterschaft in der Kreisklasse C und steigen in die Kreisklasse B auf.

Herren V erringen die Meisterschaft in der Kreisklasse C.

Wilhelm Kaiser wird 2. Bezirksmeister der Senioren B.

Helga Wolf Mühlbäck erkämpft sich wiederholt den Titel einer 1. Württembergischen Meisterin der Seniorinnen B

Die Saison 2006/07 spielen die untersten Klassen wieder mit 6er Teams.

3. Gerd-Wolf-Gedächtnis-Turnier. Sieger SVH Königsbronn.

Erste Auflage des Kocherquellturnier für B-Jugendliche. Sieger EKC Lonsee.

Die Jugendlichen spielen erstmals 120 Kugeln im Rundenwettkampf.

## **2007**

Gemischte A-Jugend wird Mannschafts-Vize-Bezirksmeister.  
Männliche B-Jugend wird Mannschafts-Vize-Pokalsieger und erreicht bei den Württembergischen Meisterschaften Platz 8.  
Herren I steigen in die Regionalliga ab.  
Herren II werden Meister der Bezirksliga. Der Aufstieg ist durch den Abstieg der Ersten nicht möglich.  
Damen II werden Meister in Kreisklasse A und steigen in die Bezirksliga auf.  
Tomislav Sito wird 3. Bezirksmeister der Herren.  
Wilhelm Kaiser wird 2. Bezirksmeister der Senioren B.  
2. Auflage des Kocherquellturnier für B-Jugendliche. Sieger EKC Lonsee.  
Helga Wolf Mühlbäck wird 3. Württembergische Meisterin der Seniorinnen B

## **2008**

Denise Roeder wird 1. Kreismeisterin der Jugend A (U18).  
Sandra Wingert wird 2. Kreismeisterin der Jugend A (U18).  
Fabian Böhm wird 2. Kreismeister der Jugend B (U14).  
Christof Beimert wird 3. Kreismeister der Jugend B (U14).  
Christof Beimert wird 3. Bezirksmeister der Jugend B (U14).  
5 Jugendliche qualifizieren sich für die Württembergischen Jugendmeisterschaften.  
Gemischte A-Jugend wird Mannschafts-Bezirksmeister  
Männliche B-Jugend wird Mannschafts-Bezirksmeister  
Männliche B-Jugend wird 2. Württembergischer Meister  
Herren I sind Meister und kehren in die Oberliga zurück  
Damen I steigen aus der Oberliga ab  
Damen II steigen in die A-Klasse ab  
Herren III müssen nach Entscheidungsspiel in die B-Klasse absteigen  
3. Auflage des Kocherquellturnier für B-Jugendliche. Sieger SK Oberkochen.  
Ernst Lebzelter stellt nach 13 Jahren als 1. Vorsitzender sein Amt zur Verfügung.  
Zur Saison 08/09 kann der SKO erstmals keine Damenmannschaft melden.  
4. Gerd-Wolf-Gedächtnis-Turnier. Sieger SK Oberkochen.

## **2009**

Günter Juraschka ist neuer 1. Vorsitzender  
50 Jahre Sportkegeln in Oberkochen.  
Der Sektionsausschuß Classic im WKBV beschließt die Einführung des internationalen Spielsystems zur Saison 2010/11.  
Die Mitglieder des SKO beraten sich und Stimmen auf der Außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 23.10. gegen das neue System.  
Sollte die Entscheidung 120 Wurf zu spielen nicht zurückgenommen werden, werden die

Mitglieder beim WKBV austreten, bis auf die Jugend.

Herren III werden Meister der Kreisklasse B und steigen in die A-Klasse auf.

Herren I müssen nach Entscheidungsspiel in die Regionalliga absteigen.

Fabian Böhm wird 1. Bezirksmeister und 3. Württembergischer Einzelmeister der B-Jugend.

Männliche A-Jugend wird 1. Bezirksmeister

## **2010** (nach oben)

Die erste Herrenmannschaft ist Meister der Regionalliga Ostalb-Hohenlohe und schafft somit wieder den Aufstieg in die Oberliga-Nordwürttemberg.

Herren 2 werden Vizemeister der Bezirksliga Ostalb-Hohenlohe.

Herren 3 schaffen den Klassenerhalt in der Kreisklasse A Ostalbstaffel 2.

Die gemischte Mannschaft muss leider während der Saison aufhören, da es an Spielern mangelt.

Patrick Fessler wird mit 932 Kegeln 2. Bezirksmeister und qualifizierte sich zum ersten Mal für die Württembergischen Jugendmeisterschaften.

Auf der WJM in Ravensburg erkämpft Patrick mit 908 Kegeln den 8. Platz.

Neues Spielsystem 120 Kugeln mit Punktwertung wird im WKBV eingeführt.

Der Rückzug vom Spielbetrieb wird per Vorstandschaft Entscheidung zurückgenommen.

SKO geht mit 2 Herrenteams in die Runde. Mangels Masse muss die 2. Mannschaft abgemeldet werden.

Alle Damen verweigern 120 Wurf.

Männliche A-Jugend spielt in der Verbandsliga Württemberg.

## **2011**

Die erste Saison mit neuem Spielsystem 120 Wurf mit Punktwertung ist Geschichte.

Das neue Wurfssystem findet im SKO nicht die vom Verband erwartete Akzeptanz.

Weitere Mitglieder melden sich passiv oder treten aus.

Für die verbliebenen Aktiven in der Herrenmannschaft ist die Oberliga-Nordwürttemberg nicht zu halten.

Patrick Fessler und Pascal Weidl qualifizieren sich auf der Bezirksmeisterschaft für die Württembergischen Jugendmeisterschaften.

Auf der WJM in Gammelshausen+Holzhausen erreichen Patrick mit 1052 Kegeln den 6. und Pascal mit 999 den 9. Platz.

Wilhelm Kaiser absolviert als erster SKO'ler 700 Rundenspiele.

Eine U18, Herren und eine Gemischte kann gemeldet werden, da einige Damen wieder mitmachen.

Bundesligist Königsbronn trainiert und spielt seine Heimspiele auf den Kocherbahnen.

## **2012**

Neuer Verband DCU (100/200 Wurf) gegründet.

Das Herrenteam kann auch die Regionalliga nicht halten.

Die Gemischte landet auf Platz 5 der Tabelle.

U18 als Mitfavorit in die Verbandsliga gestartet, belegt am Ende Platz 4.

Pascal Weidl wird 3. Bezirksmeister der U18 und erkämpfte sich auf der Württembergischen Mst. Platz 7.

Weiter Aktive verlassen den SKO. Vor allem die jüngeren Spieler.

Nach 13 Jahren Jugendarbeit auf den Kocherbahnen und geschätzten 80 betreuten Jugendlichen ist lediglich noch ein Eigengewächs verblieben.

Altpapiersammlung und Stadtfesteinsatz wird immer schwieriger zu organisieren.

Der Verein SKO steht von den Finanziellen und Bahntechnischen Rahmenbedingungen her, so gut wie nie noch nie da, kann aber wohl den Niedergang nicht mehr verhindern.

Zur Saison 2012/2013 kann nur noch eine Gemischte Mannschaft gemeldet werden.

## **2013**

Gemischte Mannschaft erringt die Vizemeisterschaft.

Wilhelm Kaiser wird 3. Bezirksmeister bei den Senioren B und erreicht Platz 16 bei den WM.

Zur Saison 2013/2014 wird vom SKO eine Gemischte Mannschaft gemeldet.

Eine Senioren B Mannschaft geht als Spielgemeinschaft - SG Wasseralfingen-Oberkochen - an den Start.

## **2014**

Gemischte Mannschaft erringt wiederum die Vizemeisterschaft.

Senioren SG mit Wilhelm Kaiser wird Meister der Oberliga und steigt in die Verbandsliga auf.

Wilhelm Kaiser wird 2. Bezirksmeister bei den Senioren C.

Wilhelm Kaiser wird 1. Württembergischer Meister bei den Senioren C.

Wilhelm Kaiser erkämpft sich auf den DM in Öhringen Platz 14 bei den Senioren C.

SKO geht zur Spielrunde 2014/2015 in einer SG mit GA Wasseralfingen an den Start.

## **2015**

SG Senioren werden Meister der Verbandsliga und damit Württembergischer Meister.

Die Bezirksmeisterschaften der Senioren B gewinnt SG'ler Hermann Bäurle

Bezirksmeisterschaften Senioren C: 1. G. Schaufuß, 2. F. Schmid, 3. Wilhelm Kaiser.

Fritz Schmid wird 2. Württembergischer Meister bei den Senioren C.

Fritz Schmid erkämpft sich auf den Deutschen Meisterschaften den 4. Platz.

SG Senioren landen bei den Deutschen Mannschafts-Meisterschaften auf Platz 8.  
SG meldet 4 Aktive und 3 Seniorenteams zur Runde 2015/16.

---

Die Leitung des Klubs/Vereins lag in den Händen der nachfolgend aufgeführten 1. Vorsitzenden: (nach oben)

Harry Scheibe	1966	-	1977
Wolfgang Kühnert	1977	-	1979
Roland Traub	1979	-	1981
Klaus-Dieter Kreckmann	1981	-	1995
Ernst Lebzelter	1995	-	2008
Marc Elze (kommisarisch / 2.Vorsitzender)	2008	-	2009
Günter Juraschka	2009	-	

SKO im August 2015